

## BESETZUNG

La Principessa Turandot
**Jennifer Wilson**
L’imperatore Altoum
**Ulrich Reß**
Timur, re tartaro spodestato
**Alexander Tsymbalyuk**
Il Principe ignoto (Calaf)
**Marco Berti**
Liù
**Ekaterina Scherbachenko**
Ping
**Fabio Previati**
Pang
**Kevin Conners**
Pong
**Emanuele D’Aguanno**
Un mandarino
**Levente Molnár**
Il Principe di Persia
**Francesco Petrozzi**

**Bayerisches Staatsorchester**
**Chor und Extrachor der Bayerischen Staatsoper**
**Kinderchor der Bayerischen Staatsoper**
Einstudierung
**Stellario Fagone**
**Statisterie, Kinderstatisterie und Opernballett der Bayerischen Staatsoper**
Chinesische Tänzerin
**Yasha Wang**

**Beginn: 19.00 Uhr**
**1. Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.35 Uhr** (ca. 30 Min.)
**2. Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.50 Uhr** (ca. 25 Min)
**Ende: ca. 21.45 Uhr**

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Bühnen- und Musikverlag G.m.b.H.

THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2011 / 2012

## BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

**Zubin Mehta** wurde in Bombay geboren und erhielt von seinem Vater seine erste musikalische Ausbildung. Er absolvierte an der Wiener Musikakademie bei Hans Swarowsky eine Dirigenten-ausbildung. Er dirigierte an allen großen Opernhäusern der Welt, u.a. an der Metropolitan Opera New York, der Wiener Staatsoper, dem Londoner Royal Opera House Covent Garden, der Mailänder Scala und bei den Salzburger Festspielen. Er erhielt Auszeichnungen und Ehrungen, u.a. ist er Träger des „Nikisch-Ring“, Ehrenbürger von Florenz und Tel Aviv und wurde 2008 mit dem Praemium Imperiale ausgezeichnet. Zudem ist er Chefdirigent auf Lebenszeit des Israel Philharmonic Orchestra. Seit 1985 ist er Chefdirigent des Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino in Florenz, und war von 1998 bis 2006 Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper, wo er 2006 zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Zubin Mehta, Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper

INSZENIERUNG

**Carlus Padrissa** wurde in Barcelona geboren und war einer der Mitbegründer von **La Fura dels Baus**, einer Theatergruppe, die weltweit inszenierte, und auch diverse Großereignisse – u.a. die Eröffnung der Olympischen Spiele in Barcelona – realisierte. Er ist künstlerischer Leiter des Schiffes *Naumon*, das in ein schwimmendes Kulturzentrum umgewandelt wurde. Er hat u.a. *Der Ring des Nibelungen* im Palau de les Arts in Valencia unter dem Dirigat von Zubin Mehta, *Die Zauberflöte* im Rahmen der Ruhrtriennale, *La damnation de Faust* von Hector Berlioz im Rahmen der Salzburger Festspiele, *Herzog Blaubarts Burg* und *Tannhäuser* an der Mailänder Scala außerdem *Tagebuch eines Verschollenen* und die *Carmina Burana* inszeniert. Die Inszenierung von *Turandot* ist die erste Arbeit von ihm an der Bayerischen Staatsoper.

Zubin Mehta, Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper

**Roland Olbeter** absolvierte zunächst Ausbildungen zum Konzertviolinisten und Schiffsbauer, bevor er sich der Arbeit an Theater und Oper sowie der Realisierung von Klang- und Bewegungsinstallationen zuwandte. Zusammen mit Franc Aleu und Pere Tantiñá war er Mitglied des Maat-Kollektivs. Gemeinsam mit anderen Künstlern realisierte er zahlreiche szenographische Projekte, z.B. im Rahmen der Olympischen Spiele 1992 in Barcelona, und arbeitete u.a. mit Bigas Luna, Jaume Plensa, Alfred Arribas, Enric Miralles und Xavier Mariscal zusammen. Für La Fura dels Baus und Marcel·lí Antúnez entwarf er eine Reihe von Großprojekten.

Roland Olbeter, Bühnenbildner der Bayerischen Staatsoper

KOSTÜME

**Chu Uroz** studierte in Barcelona und an der Akademie Del Vallés Architektur, bevor er sich auf Industriedesign spezialisierte. 1985 begann er seine Tätigkeit als Modeschöpfer und arbeitete u.a. für Basi und Lacoste. 1992 war er an der Durchführung der Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele in Barcelona beteiligt. Zudem wirkte er als Kostümberater für die Band U2 und zeichnet für die Ausstattung zahlreicher Filme (u.a. *Huevos de oro* und *Jamón, jamón*) verantwortlich. Seit 2000 arbeitet er regelmäßig mit La Fura dels Baus zusammen.

Chu Uroz, Bühnenbildner der Bayerischen Staatsoper

VIDEO

**Franc Aleu** begann als Fotograf und gründete 1989 zusammen mit anderen Künstlern die Gruppe MAAT, bevor er sich ab 1990 stärker mit Video und audiovisueller Kunst auseinandersetzte. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet ihn mit La Fura dels Baus, so kreierte er die Videos u.a. in deren Inszenierungen von *La Atlantida*, *Fausto 3.0*, *La damnation de Faust*, *Die Zauberflöte* bei der Ruhrtriennale, *Der Ring des Nibelungen* in Valencia, *Le grand macabre* in Brüssel, Rom, London und Adelaide, *Tristan und Isolde* in Lyon sowie *Sonntag* (aus *Licht*) in Köln. Zusammen mit Roland Olbeter inszenierte er im Jahre 2000 in Cagliari Beethovens 9. Symphonie, seine erste eigene Regie (*Baron Münchhausen*) hatte im November 2011 an der Wiener Taschenoper Premiere.

Franc Aleu, Bühnenbildner der Bayerischen Staatsoper

LICHT

**Urs Schönebaum** schloss 1995 seine Ausbildung zum Fotografen ab und arbeitete danach bis 1998 als Beleuchter bei Max Keller an den Münchner Kammerspielen. Danach folgten Assistenzen am Grand Théâtre de Genève, Lincoln Center New York und an den Münchner Kammerspielen. Seit 2000 ist er freiberuflich als Lichtdesigner für Theater, Oper, Ausstellungen, Performances und Installationen tätig. Urs Schönebaum arbeitete u.a. für Robert Wilson (*Winterreise* am Théâtre du Châtelet in Paris; *Aida* an der Opéra de la Monnaie in Brüssel und am Londoner Royal Opera House Covent Garden) und Jean-Paul Scarpitta (*Sancta Susanna* und *Oidipus Rex* am Le Corum in Montpellier).

Urs Schönebaum, Lichtdesigner der Bayerischen Staatsoper

CHÖRE

**Sören Eckhoff** wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u.a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte Pendereckis *Die 7 Tore von Jerusalem*, die Uraufführung von Sophia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* und Haydns *Jahreszeiten* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hält er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. 2005 wurde er Chordirektor der Oper Leipzig und ist seit Herbst 2010 Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

Sören Eckhoff, Chordirektor der Bayerischen Staatsoper

LA PRINCIPESSA TURANDOT

**Jennifer Wilson** debütierte an der Connecticut Opera mit der Titelpartie in *Turandot*. Ihre ersten

Auftritte in Europa waren als Donna Anna (*Die Flammen*) im Concertgebouw Amsterdam und am

Pariser Théâtre du Châtelet als Helmwige (*Die Walküre*). Zu ihren wichtigen Partien gehören u.a

Brünnhilde (*Der Ring des Nibelungen*), die Titelpartie in *Aida*, Leonore (*Fidelio*), Senta (*Der fliegende Holländer*) und Isolde (*Tristan und Isolde*).

Gastspiele führten sie u.a. an die Hamburgische Staatsoper, die Opera Australia in Melbourne, den Palau de les Arts in Valencia, die Washington National Opera, an das Londoner Royal Opera House Covent Garden, das Teatro del Maggio Musicale in Florenz sowie an die Oper Leipzig.

Jennifer Wilson, Sopran der Bayerischen Staatsoper

L’IMPERATORE ALTOUM

**Ulrich Reß**, geboren in Augsburg, studierte am dortigen Konservatorium. Sein erstes Engagement

bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit 1984/85 ist er Ensemblemitglied

der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den

Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u.a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden,

Barcelona, Athen sowie nach Japan. Seit 1994 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: u.a. Spalanzani (*Les*

*Contes d’Hoffmann*), Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*), Mime (*Das Rheingold*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*),

Basilio (*Le nozze di Figaro*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*).

Ulrich Reß, Bass der Bayerischen Staatsoper

TIMUR, RE TARTARO SPODESTATO

**Alexander Tsymbalyuk** wurde 1976 in Odessa geboren und schloss sein Gesangstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt 2003 ab.

Am Opernhaus Odessa gab er 2000 sein Debüt in *Eugen Onegin*. 2001 bis 2003 war er Mitglied im

Internationalen Opernstudio der Staatsoper Hamburg, seit der Spielzeit 2003/04 ist er dort Ensemblemitglied. Der Bass erarbeitete sich ein breites

Repertoire, das u.a. Raimondo (*Lucia di Lammermoor*), Commendatore (*Don Giovanni*), Colline (*La bohème*),

Banquo (*Macbeth*), Ramfis (*Aida*), Fafner (*Das Rheingold*) und Titurel (*Parsifal*) umfasst.

Alexander Tsymbalyuk, Bass der Bayerischen Staatsoper

Jennifer Wilson, Sopran der Bayerischen Staatsoper

Zubin Mehta, Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper

Chu Uroz, Bühnenbildner der Bayerischen Staatsoper

Urs Schönebaum, Lichtdesigner der Bayerischen Staatsoper

IL PRINCIPE IGNOTO (CALAF)

**Marco Bert**i begann seine Karriere an der Mailänder Scala. Nachdem er 1999 beim Edinburgh Festival als Macduff (*Macbeth*) aufgetreten war, folgten zahlreiche internationale Gastengagements. Am Londoner Royal Opera House interpretierte er u.a. die Partien Gabriele Adorno (*Simone Boccanegra*), Pinkerton (*Madama Butterfly*) und Manrico (*Il trovatore*). In der Arena di Verona war er u.a. als Ismaele (*Nabucco*), Don José (*Carmen*) und Radamès (*Aida*) zu sehen. 2006 debütierte er an der Metropolitan Opera New York, ein Jahr darauf an der Wiener Staatsoper als Cavaradossi (*Tosca*). Auch an der Opéra National de Paris und am Theatre de Liceu in Barcelona war er erfolgreich. Zuletzt ergänzte er sein Repertoire um Partien wie Canio (*I pagliacci*) und die Titelpartie in *Otello*.

LIÛ

**Ekaterina Scherbachenko** studierte am Moskauer Konservatorium bei Marina Alekseeva. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, so erhielt sie u.a. 2006 mehrere Auszeichnungen beim „Concurso de Canto Francisco Viñas“ und gewann 2009 den Wettbewerb „Singer of the World“ der BBC in Cardiff. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie als Sopranistin an der Moskauer Stanislawski-Oper, bevor sie 2005 als Natascha in *Krieg und Frieden* am Bolschoi-Theater debütierte. Ihr Repertoire umfasst u.a. Mimì (*La bohème*), Tatjana (*Eugen Onegin*) und Micaëla (*Carmen*), die sie u.a. am Teatro alla Scala di Milano, an der Opéra de Lyon, am Teatro Lirico di Cagliari sowie beim Ravenna Festival interpretierte.

PING

**Fabio Previati** stammt aus Venedig und gab 1987 sein Debüt als Albert (*Werther*). Seine Karriere führte ihn an wichtige Häuser in Italien und Europa, z.B. die Opéra de Marseille, das Théâtre du Châtelet in Paris, die Semperoper in Dresden, das Teatro dell’Opera in Rom, das Teatro Carlo Felice in Genua und das Teatro La Fenice in Venedig. Sein Repertoire umfasst Rollen wie Marcello (*La bohème*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Fra Melitone (*La forza del destino*), Don Magnifico (*La Cenerentola*), Dr. Falke (*Die Fledermaus*).

PANG

**Kevin Conn**ers, geboren in East Rochester/New York, studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. Ab 1988 war er Mitglied des Opernstudios, 1990 wurde er ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper übernommen. Er widmet sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u.a. 1995 als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala in Mailand sowie 2010 als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: u.a. Frantz/Cochenille/Pitichinaccio (*Les Contes dHoffmann*), Der Haushofmeister bei Faninal/Ein Wirt (*Der Rosenkavalier*), Die Wedgwood-Teekanne/Das alte Männchen/Der Laubfrosch (*L’enfant et les sortilèges*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*), Andres (*Wozzeck*).

PONG

**Emanuele D’Aguanno** studierte am Konservatorium in Vicenza und nahm Unterricht bei William Matteuzzi und Ramón Vargas. Nach seinem Debüt im Jahr 2002 als Riccardo in Paisiellos *Il fanatico di Berlino* am Teatro Bibiena in Mantua war er an zahlreichen italienischen Opernhäusern zu Gast, u.a. in Genua, Pisa, Bologna, Venedig und Mailand. Es folgten Debüts u.a. in Frankfurt und Tokio. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Aeneas (*Dido and Aeneas*), Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Cavalier Belfiore (*Il viaggio a Reims*), Contino Belfiore (*La finta giardiniera*), Nemorino (*L’elisir d’amore*), Ernesto (*Don Pasquale*) und Lysander (*A Midsummer Night’s Dream*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Ein Sänger (*Der Rosenkavalier*), Egeo (*Medea in Corinto*).

UN MANDARINO

**Levente Molnár**, geboren 1983 in Transsylvanien, wuchs in Ungarn auf. Mit 14 Jahren begann er sein Gesangsstudium, war ab 2003 Mitglied des Opernstudios der Ungarischen Staatsoper Budapest und debütierte dort 2006 als Don Giovanni. Als Ensemblemitglied der Staatsoper sang er Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Malatesta (*Don Pasquale*) und die Titelpartie in *Eugen Onegin*. Im Herbst 2008 sang er am Royal Opera House Covent Garden die Rolle des Masetto (*Don Giovanni*). Seit der Spielzeit 2009/10 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: u.a. Marcello (*La bohème*), Belcore (*L’elisir d’amore*), Donner (*Das Rheingold*), Guglielmo (*Così fan tutte*).

IL PRINCIPE DI PERSIA

**Francesco Petrozzi**, geboren in Peru, debütierte mit 19 Jahren in der Partie des Dancaïro (*Carmen*) im Teatro Municipal de Lima. Anschließend studierte er Gesang in München. 1994 gab er sein USA-Debüt als Jaquino (*Fidelio*). Seit 1997 singt Francesco Petrozzi auch in europäischen Konzertsälen und Theatern, u.a. in Graz, Prag, Amsterdam, Brünn und Wien. Zu seinen Partien gehören u.a. Don José (*Carmen*), Enzo Grimaldo (*La Gioconda*), Radamès (*Aida*) und Cavaradossi (*Tosca*). Seit 2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: u.a. Tideo (*Medea in Corinto*), Gaston (*La traviata*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Der Haushofmeister bei Faninal/Ein Wirt (*Der Rosenkavalier*), Spoletta (*Tosca*), Lord Cecil (*Roberto Devereux*), 2. Handwerksbursche (*Wozzeck*).

## BAYERISCHE STAATSOPER

GIACOMO PUCCINI

# Turandot

×

Dramma lirico in drei Akten  
Ein Fragment

Libretto von Giuseppe Adami und Renato Simoni nach Carlo Gozzi  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**SAMSTAG, 17. DEZEMBER 2011**  
**NATIONALTHEATER**

2. Saison-Abonnement Serie 61/62

Musikalische Leitung **Zubin Mehta**

Inszenierung **Carlus Padrissa – La Fura dels Baus**

Bühne **Roland Olbeter**

Kostüme **Chu Uroz**

Video **Franc Aleu**

Licht **Urs Schönebaum**

Regiemitarbeit **Beata Redo-Dobber**

Chöre **Sören Eckhoff**

Dramaturgie **Andrea Schönhofer, Rainer Karlitschek**

gefördert durch



UBS

S

P

I

E

L

Z

E

I

T

2

0

1

1

/

2

0

1

2

S

P

I

E

L

Z

E

I

T

2

0

1

1

/

2

0

1

2